Weiße Weste

„Eine weiße Weste haben/tragen“ bedeutet, allgemein oder in einem bestimmten Zusammenhang **„unschuldig sein und ein reines Gewissen zu haben“.**

Zur Sprachgeschichte dieses Ausdrucks:
Otto von Bismarck (1815-1898) gilt als der „Erfinder“ dieser Rede. Von diesem Kanzler des Deutschen Kaiserreiches liegt eine Äußerung gegenüber General Moltke im Jahr 1866 vor: „Wir haben bisher keinen Flecken auf der weißen Weste“. Als im Jahr 1892 ein Abgesandter aus Afrika zurückkehrte, wandte Otto von Bismarck diesen Ausdruck in folgendem Sinne an: „Er ist mit einer vollständig tadellosen weißen Weste aus Afrika zurückgekehrt.“

Zu den Verwendungen dieser Phrase: „Eine weiße Weste haben“ wird normalerweise verwendet, wenn man die Unschuld oder die nicht nachweisbare Schuld eines meist wohlhabenden Menschen ausdrücken möchte, jedoch hat es auch eine andere Bedeutung im Sport: Wenn ein Torhüter oder eine Mannschaft nach mehreren Spielen keine Gegentore bekommen hat, trägt er/sie eine „weiße Weste“.

Diese Mannschaft trägt eine weiße Weste

Folgender Sinnspruch ist wohl ein schöner Abschluss der Betrachtungen:
„Das neue Jahr hat so lange eine weiße Weste, bis man sie anzieht.“
Hans Fallada (1893-1947)

Quellen:
http://de.wikipedia.org/wiki/Unschuld (18.1.2009)
http://www.spruechtante.de/sprueche-sammlung/index.php/weisse-weste/(18.1.2009)
Bildnachweis: http://www.tsv-dennach.de/uploads/RTEmagic_8674471.JPG.jpg (18.1.2009)
Für den Inhalt dieser Worterklärung verantwortlich: Alexander Elsholz (4A) mit Unterstützung von Mag. Johanna Prigl
Für das Layout verantwortlich: Mag. Wolfgang Steinhauser
Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Begriff werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen.